

MIESBACHER STADTNACHRICHTEN



Nr. 1 / 2021

INFORMATIONEN / MITTEILUNGEN





Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, verehrte Leserinnen und Leser,



Dass die Corona-Krise in der Stadtpolitik noch keine größeren Verwerfungen anrichten konnte, ist der stabilen Entwicklung der Gewerbesteuer zu verdanken, also unseren Betrieben im Stadtgebiet. Da können wir wirklich froh sein.

Seit einigen Monaten beschäftige ich mich, zusammen mit der Verwaltung, sehr intensiv mit der Aufstellung des Haushaltes für das Jahr 2021.

Der zweithöchste Haushalt in der Geschichte Miesbachs wurde im April 2021 vom Stadtrat beschlossen, mit einem Gesamtvolumen von über 50 Mio. Euro.

Dieser Haushalt sendet eine Menge positiver Signale. Die Stadt Miesbach investiert und ist Konjunkturtreiber! Allein im Jahr 2021 werden wir rund 14,6 Mio. Euro in die verschiedensten Projekte, trotz Corona, investieren. Wir investieren in die Zukunft von Miesbach.

Das Corona-Virus verändert unser aller Leben dramatisch, mit Auswirkungen für jeden Einzelnen von uns und auch in erheblichem Maße für die lokale Wirtschaft, die Miesbacher Gewerbetreibenden und auf die Stadt Miesbach.

Dabei konzentrieren wir uns auf die Pflichtaufgaben:

- Wir investieren in die Jugend, für Bildung und Schulbau
 - Mittelschule und Grundschulen, 4 Mio. €
 - Kinderhaus, 3 Mio. €
- Wir investieren in Mobilität und Infrastruktur
 - Straßenbau, 2 Mio. €
 - Wasserversorgung, 1,5 Mio. €
 - Breitbandausbau, 0,8 Mio. €



Grußwort / Impressum

- Wir investieren in die Vorbereitung zur Schaffung von Wohnraum
 - Schaffung der Infrastruktur für die Wohnbebauung „Am Gschwendt“, für ca. 70 Wohneinheiten
- Wir investieren in unsere Familien
 - Die Sanierung des Warmbades, als nächstes Großprojekt, mit Investitionen von ca. 4 Mio. € bleibt als derzeit einzige freiwillige Aufgabe in der mittelfristigen Finanzplanung weiter in Fokus.
- Wir investieren in die Sicherheit
 - Hochwasserschutzmaßnahmen, mit mittelfristig über 3 Mio. €

Für diese Maßnahmen benötigen wir Kredite in Höhe von 7,4 Mio. €, was den Schuldenstand der Stadt Miesbach auf 28,9 Mio. € anwachsen lässt.

Wir können nicht alles was wünschenswert ist sofort in diesem Haushaltsjahr finanziell stemmen, aber es passiert viel in Miesbach und es ist sichtbar.

Aber wir schaffen Werte für Miesbach und nur so können wir als Stadt Miesbach die Lebensqualität und die Attraktivität für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt aufrechterhalten. Das sind eben die Herausforderungen einer wachsenden Stadt.

Herzlichst Ihr

Dr. Gerhard Braunmiller
1. Bürgermeister

Impressum:

Herausgeber:	Stadt Miesbach, Rathausplatz 1, 83714 Miesbach
Redaktion / ViSdP :	Klaus Heider
Gestaltung:	Simone Pfab
Fotos:	Archive vom Kulturamt der Stadt Miesbach, von Kindergärten und Schulen



Mitglieder des Stadtrates

Bürgermeister

1.	Bürgermeister	Dr. Braunmiller Gerhard	CSU
2.	Bürgermeisterin	Göldner Astrid	Grüne
3.	Bürgermeister	Mayer Franz	CSU

Stadtratsmitglieder

Mittermaier Alfred , Verwaltungsleiter	CSU	
Fuchs Alois , Landwirt	CSU	
Griesbeck Stefan , Dipl.-Informatiker (Univ.)	CSU	
Mittermaier Christian , Grundschullehrer	CSU	
Mayer Franz , Pensionsinhaber	CSU	
Pohl Erhard , Kaufmann	CSU	
Six Petra , Bestatterin	CSU	
Lechner Andreas , Landwirt	CSU	
Assum Verena , B.A. Volkswirtin	CSU	
Baumgartner Markus , Kaufmann	CSU	= 10 Sitze
Seemüller Markus , Dipl.Ing.agr.Univ., Bio-Landwirt	FW	
Brunner Aline , Gastronomin	FW	
Lechner Michael , Landwirt	FW	
Reischl Andreas , Landwirt	FW	
Ruml Florian , Dipl.-Verww. (FH) Geschäftsleitender Beamter	FW	= 5 Sitze
Fertl Paul , Vertriebsbeauftragter	SPD	
Perkmann Florian , Bäckermeister	SPD	
Jooß Inge , Realschullehrerin i.R.	SPD	
Schmid Hedwig , Verwaltungsangestellte i.R.	SPD	= 4 Sitze
Göldner Astrid , M.A. Regisseurin	Grüne	
van Walbeek Marie-Christine , Hebamme	Grüne	
Burger Manfred , Dipl.-Mathematiker	Grüne	
Friese Malin , Dipl.-Geogr. Univ., Praxismanagerin	Grüne	= 4 Sitze
Hupfauer Florian , Automobilverkäufer	FDP	= 1 Sitz



Aus dem Rathaus

Haushalt 2021

Der von der Stadtkämmerei erarbeitete Haushaltsentwurf **2021** weist ein Gesamtvolumen in Höhe von **50.170.665 €** auf und ist in beiden Teilen ausgeglichen. Die Einnahmen und Ausgaben teilen sich wie folgt auf:

Verwaltungshaushalt:	33.744.015 €
Vermögenshaushalt:	16.426.650 €
Gesamthaushalt:	50.170.665 €

Am 25.03.2021 wurde der Haushaltsentwurf im städtischen Finanzausschuss beraten und letztendlich dem Stadtrat im vorgenannten Umfang zur Beschlussfassung empfohlen.

Die zu erwartenden **Einnahmen** aus „Steuern und allg. Zuweisungen“, die generell die „Hauptlast“ eines soliden **Verwaltungshaushalts** tragen, haben sich gegenüber 2020 positiv entwickelt. Dies ist in erster Linie der Gewerbesteuer zu „verdanken“, deren Ansatz im Vergleich zum ursprünglichen Haushalt des Vorjahres um 1.650.000 € erhöht werden konnte. Bei verschiedenen weiteren Einnahmearten (Mieten, Pachten, Beiträge, Gebühren etc.) ist insgesamt ebenfalls eine leichte Steigerung zu verzeichnen. Etwas rückläufig ist dagegen die Einkommensteuerbeteiligung, deren Ansatz, bedingt durch die Corona-Pandemie, gegenüber 2020 um 440.000 € verringert werden musste.

Die **Ausgaben** des Verwaltungshaushalts verzeichnen insgesamt nur einen moderaten Anstieg, wobei die namhaften Mehrungen bei den Personalausgaben (ca. 368.000 €) und den Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (ca. 394.000 €) durch Minderungen bei der Kreisumlage (ca. 554.000 €) und den Schulddiensthilfen (ca. 193.000 €) kompensiert werden können.

Insgesamt erreicht der **Verwaltungshaushalt 2021** ein durchaus positives Gesamtergebnis, so dass letztendlich **3.838.719 €** dem Vermögenshaushalt zugeführt werden können und damit für das Haushaltsjahr 2021 eine positive Leistungsfähigkeit vorliegt!

Einige Eckdaten aus dem Verwaltungshaushalt 2021:

<u>Einnahmen:</u>	Gewerbesteuer (brutto)	9.950.000 €
	Einkommensteuerbeteiligung	7.800.000 €
	Gebühren und ähnliche Entgelte	3.146.620 €
	Zuweisungen und Spenden für lfd. Zwecke	2.231.290 €
	Mieten u. Pachten, sonst. Verw.- und Betriebseinnahmen	1.911.550 €
	Grundsteuer A und B	1.741.000 €
<u>Ausgaben:</u>	Kreisumlage	7.952.400 €
	Personalaufwendungen	6.681.320 €
	Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand	5.203.380 €
	Gewerbesteuerumlage	916.500 €
	Zuführung an den Vermögenshaushalt	3.838.720 €



Aus dem Rathaus

Die vorgenannte Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt mit 3.838.720 € wäre eigentlich eine brauchbare Basis für einen „normalen“ Vermögenshaushalt. Der **Vermögenshaushalt 2021** wird allerdings geprägt von sehr hohen Ausgaben für Baumaßnahmen. Für die baulichen Investitionen werden im laufenden Jahr insgesamt **13.230.000 €** veranschlagt.

Die Folge davon ist die Notwendigkeit überdurchschnittlicher Kreditaufnahmen zum Haushaltsabgleich. Nachdem im Vorjahr verschiedene eingeplante Baumaßnahmen nicht durchgeführt werden konnten, entfielen auch die hierfür 2020 vorgesehenen und bereits genehmigten Kredite in Höhe von 6.445.340 €. Diese verschieben sich nunmehr ins Haushaltsjahr 2021. Mit den weiteren erforderlichen „neuen“ Krediten über 1.042.800 € ergeben sich für das laufende Jahr Kreditaufnahmen in Höhe von **7.488.140 €**.

Des Weiteren stehen zur Finanzierung der Investitionen noch Rücklagenentnahmen von 2.000.000 € sowie Zuweisungen und Zuschüsse in Höhe von 2.772.970 € zur Verfügung.

Einige Eckdaten aus dem Vermögenshaushalt 2021:

<u>Einnahmen:</u>	Kreditaufnahmen	7.488.140 €
	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	3.843.720 €
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	2.772.970 €
	Rücklagenentnahme	2.000.000 €
<u>Ausgaben:</u>	Baumaßnahmen	13.230.000 €
	<u>davon u.a.:</u> Schulen	3.544.000 €
	Kinderbetreuung	3.304.000 €
	Straßenbau	2.030.000 €
	Wasserwerk	1.544.000 €
	Breitbandausbau	825.000 €
	Kredittilgungen	1.752.750 €
	Erwerb von beweglichem Vermögen	1.036.800 €

Der **Ausblick auf die Folgejahre** im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung kann bezüglich der Entwicklung der Verwaltungshaushalte 2022 – 2024 aus heutiger Sicht durchaus positiv erfolgen. Es kann von jeweils namhaften Zuführungsbeträgen zum jeweiligen Vermögenshaushalt ausgegangen werden. Damit ist in jedem der Finanzplanungsjahre mit einer positiven dauernden Leistungsfähigkeit der Stadt Miesbach zu rechnen.

Betrachtet man allerdings die geplanten und teilweise schon beschlossenen Investitionen in den Finanzplanungsjahren, wird schnell klar, dass die Herausforderungen nicht geringer werden.

Es ist notwendig, auch weiterhin an der Haushaltskonsolidierung festzuhalten und die Ausgaben vorab einer genauen Überprüfung zu unterziehen. Nur so werden die anstehenden Aufgaben zu bewältigen sein.

Negative Auswirkungen der Pandemie, die sich erst in den Finanzplanungsjahren 2022 -2024 niederschlagen könnten, sollte man stets „auf dem Schirm“ haben.

In der Sitzung vom 22.04.2021 befasste sich der Stadtrat Miesbach eingehend mit dem diesjährigen Haushalt. Die vorgelegte Haushaltssatzung wurde samt Anlagen beschlossen. Ebenso beschloss der Stadtrat den vorgelegten Finanzplan incl. Investitionsprogramm für die Jahre 2022 – 2024.



Aus dem Rathaus

Einnahmen aus Steuern und Abgaben im Jahr 2020

Grundsteuer:

A	(landwirtschaftliche Grundstücke) Hebesatz 420 v.H.	59.810 €
B	(alle sonstigen Grundstücke u. Gebäude) Hebesatz 420 v.H.	1.703.267 €

Gewerbsteuer:

Hebesatz **380 v.H.** **12.544.543 €**

Hundesteuer:

36.150 €

aktuelle Steuersätze seit 01.01.2019:	80,00 € Ersthund
	140,00 € Zweithund
	200,00 € jeder weitere Hund
	500,00 € jeder Kampfhund

Die Steuer ermäßigt sich um die Hälfte für Hunde, die in Einöden oder Weilern leben sowie als Jagdhunde eingesetzt werden.

Zweitwohnungssteuer:

42.885 €

Wasserversorgung 01.01.2020 – 31.12.2020:

Wasserpreis seit 01.01.2020 = **2,00 €/m³ + 7% MwSt** **1.436.829 €**

Abwasser 01.01.2020 – 31.12.2020:

Schmutzwassergebühr seit 01.01.2018 = **1,49 € / m³** **868.420 €**

zuzüglich:

Niederschlagswassergebühr seit 01.01.2018 = **0,28 € / m²** **86.253 €**



Aus dem Rathaus

Einwohnerstatistik der Stadt Miesbach zum 01.01.2021

<u>Einwohnerzahl am 01.01.2021</u>	11.994	(inkl. Zweitwohnsitze)
Hauptwohnung	11.777	(Vorjahr: 11.799)
<u>Nebenwohnung (Zweitwohnsitz)</u>	217	
> davon männlich (mit Zweitwohnsitzen)	5.833	
> davon weiblich (mit Zweitwohnsitzen)	6.161	
Geburten im Jahr 2020	101	(Vorjahr: 121)
Sterbefälle im Jahr 2020	165	(Vorjahr: 207)
Einwohner mit deutscher Staatsangehörigkeit	10.132	(inkl. Zweitwohnsitze)
Einwohner mit ausländ. Staatsangehörigkeit	1.862	(inkl. Zweitwohnsitze)
> davon türkische Staatsangehörige	634	

Einwohner nach Religionszugehörigkeit am 01.01.2021

römisch – katholisch	5.807	48,42 %
evangelisch	1.143	9,53 %
sonstige (inkl. religionslos)	5.044	42,05 %

Altersstruktur am 01.01.2021 (inkl. Zweitwohnsitze)

von 0 - 3 Jahren	421	3,51 %
von 4 - 6 Jahren	326	2,72 %
von 7 - 15 Jahren	974	8,12 %
von 16 - 18 Jahren	362	3,02 %
von 19 - 65 Jahren	7.486	62,41 %
66 Jahre u. älter	2.425	20,22 %

Untergliederung nach Familienstand am 01.01.2021

(inkl. Zweitwohnsitze)

Ledige	4.921	41,03 %
Verheiratete	5.257	43,83 %
nicht bekannt	35	0,29 %
Verwitwete	900	7,50 %
Geschiedene	881	7,35 %

Bevölkerungsentwicklung (nur Hauptwohnung)

Einwohner	am 01.01.2016	=	11.652	+ 128 Ew.
Einwohner	am 01.01.2017	=	11.734	+ 82 Ew.
Einwohner	am 01.01.2018	=	11.782	+ 48 Ew.
Einwohner	am 01.01.2019	=	11.876	+ 94 Ew.
Einwohner	am 01.01.2020	=	11.799	- 77 Ew.
Einwohner	am 01.01.2021	=	11.777	- 22 Ew.



Aus dem Rathaus

Sterbebegleitung trotz Corona – Die Hospizarbeit steht nicht still!

Der Hospizkreis im Landkreis Miesbach e.V. ist weiter für Sterbende, Angehörige und Trauernde da.

Egal ob für Besuche im Krankenhaus, Pflegeheim oder Zuhause - durch Corona sind die Anforderungen an die rund 60 Begleiter des Hospizkreises zwar noch größer geworden. „Jedoch sind sich alle ihrer Verantwortung bewusst, sind flexibel und gehen ihrer Aufgabe weiterhin bestmöglich nach“, so Miriam Ceti-

nich und Petra Obermüller, die Koordinatorinnen des Hospizkreises.

Um bestmöglich vorbereitet zu sein, steht der Hospizkreis in engem Austausch mit allen wichtigen Einrichtungen im Landkreis. Das Hygienekonzept ist ausgefeilt. Und ganz wichtig: von zeitlichen Besuchsbeschränkungen sind die Begleiter ausgenommen!



Der Hospizkreis bietet daher gerne (und stets kostenfrei) an:

- **Begleitung am Lebensende:** Auf dem schweren Weg nicht allein.
- **Tränen in Kinderaugen:** Begleitung schwer kranker Kinder und deren Eltern.
- **Trauern dürfen – im Leben bleiben:** Angebote für trauernde Menschen.
- **Abschied ohne Abschied:** Begleitung für Angehörige nach einem Suizid.
- **Das Sterben zur Sprache bringen:** Vorträge, Unterricht in Schulen, Information zu Patientenverfügung und Vollmacht.
- **Letzte Hilfe:** Kurskurs 180 Minuten, der bürgernah einen Zugang zu den Themen Sterben und Trauer bietet.



Aus dem Rathaus

Wer kann sich an den Hospizkreis wenden?

Von schwerer Krankheit betroffene Menschen, Angehörige und trauernde Menschen. Zusätzlich zu den genannten Themenfeldern kommen die Koordinatorinnen gerne mit interessierten Personen zu weiteren Themen wie Ausbildung zum Hospizbegleiter, Vortragsthemen und Beratung zu externen Dienstleistern ins Gespräch.

Beratungen per Videokonferenz: Beratungsgespräche werden online über Zoom angeboten.

Kontakt: Hospizkreis Miesbach e.V. Krankenhausstraße 10 83607 Holzkirchen

Tel: 08024 4779855

Mail: info@hospizkreis.de Internet: www.hospizkreis.de

Hinzuverdienstgrenze für Altersrentenbezieher

Für 2020 war die ursprüngliche Hinzuverdienstgrenze bereits von 6.300 Euro auf 44.590 Euro erhöht worden.

Das Sozialamt der Stadt Miesbach weist darauf hin, dass im Jahr 2021 die Hinzuverdienstgrenze für vorgezogene Altersrenten von 44.590 Euro auf 46.060 Euro steigt. Jahreseinkünfte bis zu dieser Höhe führen somit nicht zur Kürzung einer vorgezogenen Altersrente. Ab 2022 gilt dann voraussichtlich wieder die ursprüngliche Hinzuverdienstgrenze von 6.300 Euro pro Kalenderjahr.

Der Gesetzgeber reagierte damit auf den durch die Covid-19-Pandemie gestiegenen

Bedarf an medizinischem Personal und die durch Erkrankungen oder Quarantäneanordnungen ausgelösten Personalengpässe in anderen Wirtschaftsbereichen. Mit der Regelung soll die Weiterarbeit oder Wiederaufnahme einer Beschäftigung nach Renteneintritt erleichtert werden.

Die Anhebung der Hinzuverdienstgrenze gilt für Neu- und Bestandsrentner. Keine Änderungen gibt es hingegen bei den Hinzuverdienstregelungen für Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und bei der Anrechnung von Einkommen auf Hinterbliebenenrenten.

FFP 2 Masken

Bayerns Gesundheitsministerium unterstützt pflegende Angehörige in der Corona-Pandemie mit kostenfreien FFP2-Schutzmasken. Jede Hauptpflegeperson erhält bei der Stadt Miesbach im Sozialamt 5 Masken. Dafür ist lediglich eine Vorlage des Schreibens der Pflegekasse, aus dem der Pflegegrad (mindestens 2) hervorgeht, nötig.

Das Sozialamt der Stadt Miesbach bittet auch sozial schwächere Bürger/innen sich zu melden, denn auch sie können kostenfreie FFP 2 Masken erhalten.

Seniorenkarte ab 65 Jahre

Die Stadt Miesbach führt ab 01.07.2021 die Seniorenkarte für das kostenlose Fahren mit dem RVO im gesamten Linienverkehr der „Niederlassung West“ für Bürger ab 65 Jahre ein.

Bürger/-innen mit dem entsprechendem Alter werden von der Verwaltung im Juni 2021 angeschrieben. Sie erhalten mit diesem Schreiben einen Antrag auf die Seniorenkarte, sowie Informationen dazu. Die Karten werden ab 01.07.2021 nach vorheriger Terminvereinbarung ausgegeben.

Bei Fragen steht das städtische Sozialamt unter Tel. 08025 283-52/ -19/ -59 zur Verfügung.



Aus dem Rathaus

Öffentliche Ausschreibungen

MEHR AUFTRÄGE AUS DER HEIMATREGION

Auf der Homepage des Zweckverbands KDZ Oberland findet man jetzt auch Ausschreibungen von verschiedensten Leistungen. Das dürfte vor allem für die örtliche Bauindustrie interessant sein, denn die ausgeschriebenen Leistungen kommen alle aus dem Oberland.

Die neue Zentrale Beschaffungsstelle des Zweckverbands übernimmt für über 50 Kommunen die Durchführung des Vergabeverfahrens. Die ersten Ausschreibungen sind bereits online. Gesucht werden zum Beispiel ein Fachbetrieb für Kanalbauarbeiten oder ein neuer Traktor. „Die Plattform wird sich in den nächsten Monaten stetig füllen“, sagt die Leiterin Christin Hensel.

Einfacher als man denkt

Der große Vorteil der elektronischen Vergabe durch das KDZ Oberland: Hier sind Profis am Werk. Der Aufbau der Ausschreibungen folgt immer einem ähnlichen Muster. Dadurch ist der Zeitaufwand für die Angebotsabgabe überschaubar. Kein Wettlauf zum Rathaus-Briefkasten mehr. Das Angebot ist mit einem Klick hochgeladen.



Christin Hensel (3. v. l.), Leiterin der neuen Zentralen Beschaffungsstelle, und ihr Team

Bequem über Handy oder PC nutzen

Zeitsparend sind auch die Filterfunktionen. Kommen neue Ausschreibungen zu bestimmten Bereichen herein, werden die Betriebe automatisch benachrichtigt. Verfahrensinformationen wie zum Beispiel die Submissionsprotokolle können nach der Öffnung der Angebote sofort online eingesehen werden.

Schnelle Hilfe garantiert

Klickt man auf der Homepage auf eine Ausschreibung, gelangt man auf die Vergabepattform von RIB. Das Softwarehaus legt viel Wert auf Benutzerfreundlichkeit. Bei Fragen kann man sich per E-Mail oder Telefon Hilfe holen.

Daneben steht ein umfassendes Online-Handbuch bereit. „Anfangs ist es noch ungewohnt“, sagt Christin Hensel. Aber die meisten lernen die Vorteile schnell zu schätzen. „Das ist wie beim Radeln, irgendwann geht’s automatisch.“

Zweckverband KDZ Oberland Zentrale Beschaffungsstelle

Prof.-Max-Lange-Platz 9
D-83646 Bad Tölz

Tel.: (0 80 41) 7 92 69-0

E-Mail: vergabe@kdz-oberland.de

Direkt zu den Ausschreibungen geht es unter www.kdz-oberland.de



Aus dem Rathaus

Warenlager für Geflüchtete

Seit 2015 durfte der Helferkreis für Flüchtlinge zwei Standorte der Stadt Miesbach unentgeltlich benutzen, um gespendete Möbel, Haushaltswaren und Kinderkleidung weiterzugeben: Räume im alten Kloster und im alten Krankenhaus.

Der damaligen Bürgermeisterin Ingrid Pongratz gilt ein herzlicher Dank dafür – vielen Menschen konnte damit der Alltag erleichtert werden.

Die Umbauarbeiten für das Kinderhaus im Kloster haben begonnen, weshalb die Waren in den 2. Stock des ehemaligen Krankenhauses gebracht wurden. Die HelferInnen und die Geflüchteten haben fleißig sortiert, eingepackt, entsorgt, geschleppt, Autos vollgeladen und wieder ausgepackt. Ohne Hilfe des städtischen Bauhofs wäre das nicht möglich gewesen.

In den neuen/alten Räumen muss nun mehr als bisher ausgestellt werden. Aber es ist den HelferInnen gelungen, alles übersichtlich anzuordnen, es gibt viel Licht, Heizung und Strom funktionieren. Am Freitag, den 26. März öffnete das Warenlager nach langer

Zeit wieder. Von 15.00 Uhr – 17.00 Uhr können alle Besucher kommen, die etwas brauchen und von 16.30 Uhr – 18.00 Uhr werden Spenden entgegen genommen. Wer etwas bringt wird gebeten, sich im 2. Stock anzumelden – dann kann man die Waren mit dem Aufzug holen. Im Zwei-Wochen-Rhythmus wird es diese Öffnungszeiten jeweils am Freitag geben (mit Ausnahme von Feiertagen).

Natürlich kann nicht mehr so viel angeboten werden wie bisher, da genügt der Platz nicht. Es werden keine Fahrräder, Deckenleuchten, Kinderbekleidung ab Gr. 146 und Dekoartikel mehr angenommen. Für die Übergabe von Möbeln und Kinderwägen müssen telefonisch Termine vereinbart werden.

Kontakte: Wolfgang Mai (08026/9229945) und Inge Jooß (08025/3692).

Ein Dankeschön an die Stadt Miesbach, allen Spendern und vor allem an die langjährigen BetreuerInnen im Lager, allen voran an Wolfgang Mai, der von Anfang an die meisten Termine gemanagt hat.

Inge Jooß, Integrationsreferentin

Zwei Bäume mit Befallssymptomen des ALB gefällt

Kronen- und Bodenmonitoring abgeschlossen – befallene Bäume entnommen

„Zwei Bäume mit eindeutigen Befallsmerkmalen des Asiatischen Laubholzbockkäfers (ALB).“

Das ist die Bilanz des Kronenmonitorings, das seit Mitte Dezember vergangenen Jahres in Miesbach durchgeführt wurde. Kurz vor Abschluss der Maßnahme fanden Kletterer das Ausbohrloch eines Käfers an einem Ahorn im Fritz-Freund-Park. Ein anderes Team entdeckte an einer Kastanie im Biergarten vom Gasthaus Waitzinger (jetzt Da Romolo) ebenfalls verdächtige Spuren des ALB. Es wurden Astproben genommen und durch die

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) labortechnisch untersucht. Dabei wurde der Befall mit ALB morphologisch eindeutig bestätigt. Beide Bäume wurden daher gefällt und von den Inspektoren und Spürhundeführern der LfL gründlich untersucht und anschließend entsorgt. Dabei wurden keine lebenden Eier, Larven oder Käfer gefunden. Somit ergeben sich keine Änderungen an der Größe und Laufzeit der ALB-Quarantänezone.



Aus dem Rathaus

Insgesamt wurden in der sogenannten „Fokuszone“, also im Radius von 500 m um die ursprünglich befallenen Bäume, die Baumkronen von rund 3.500 ALB-Wirtspflanzen durch geschulte Kletterer auf Anzeichen des ALB untersucht. Weitere rund 8.500 Pflanzen ab einem Zentimeter Durchmesser an der dicksten Stelle, also Sträucher und schwächere Bäume, die nicht beklettert werden können, wurden ebenfalls kontrolliert.

Gleichzeitig waren Inspektoren der LfL außerhalb der Fokuszone unterwegs um Laubgehölze, auch unter Mithilfe von Spürhunden, zu kontrollieren. Um die landwirtschaftlichen Flächen während der Zeit des Aufwuchses möglichst zu schonen und aufgrund der Corona-Pandemie, wurde zunächst in den Außenbereichen der Quarantänezone begonnen. So wurden die Feldhecken und Hage im Umkreis von Miesbach gründlich, zum überwiegenden Teil auch mit dem Fernglas, untersucht.

Die verbliebenen Linden in Miesbach, die wegen ihrer besonderen Bedeutung erhalten werden, wurden mittlerweile zweimal von Baumkletterern untersucht. Weitere intensive Untersuchungen durch Kletterer in den Baumkronen werden folgen.

In den kommenden vier Jahren müssen weiterhin alle Wirtspflanzen in der ganzen Quarantänezone von den jeweiligen Eigentümern oder Verfügungsberechtigten alle zwei Monate auf Anzeichen des ALB untersucht werden. Hierfür kann auch eine fachkundige Person beauftragt werden. So verfährt auch die Stadt Miesbach, die diese Kontrollaufgabe an geeignete Firmen übergeben hat.

Bei der Häckselaktion der Stadt Miesbach und der VIVO wurden im letzten Herbst bei rund 50 Teilnehmern das Schnittgut von Laubholz vor dem Häckseln durch die LfL untersucht

und keine Anzeichen des ALB festgestellt. Auch bei der diesjährigen Frühjahrsaktion wurde das vor den Grundstücken abgelegte Material kontrolliert. Das Häckselgut verbleibt zur weiteren Verwertung im Garten.

Auch weiterhin gibt es für abgeschnittene Äste und Zweige von Laubbäumen und -sträuchern die Möglichkeit, sie auf dem eigenen Grundstück als Brennholz oder geschreddert als Mulch zu verwenden oder aber zum Sammelplatz auf der Waitzinger Wiese zu verbringen. Bitte dort nur Holziges Material von Laubgehölzen hinbringen.

Nadelholz, Laub, Grasschnitt oder Stauden (im botanischen Sinne, nicht bairische „Stauden“ wie Haselstauden!) können weiterhin zum Wertstoffhof oder zur Kompostierung am Brenten gebracht werden.

Die Öffnungszeiten sind nach wie vor Dienstag und Donnerstag von 13 bis 17 Uhr und Samstag von 8 bis 13 Uhr. Bitte geben Sie dort neben Ihrem Namen auch die Anschrift von dem Grundstück an, von dem das Holz stammt, damit bei einem Fund die Herkunft zurückverfolgt werden kann.



www.lfl.bayern.de/alb

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft

Institut für Pflanzenschutz

Tel.: 08161 71-5730 oder 0162 1361802

E-Mail: Alb@Lfl.bayern.de



Aus dem Rathaus

Entsorgung von Problemmüll

Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Säuren, Laugen (auch Reinigungs- und Waschmittel), Quecksilber sowie Labor- und Fotochemikalien sind besonders gefährliche Problemstoffe, die aus Sicherheitsgründen ausschließlich bei der mobilen Problemmüllsammlung sowie jeden Mittwochnachmittag von 13.00 – 16.30 Uhr in der Problemmüllannahme im Wertstoffzentrum Warngau angenommen werden.

Im **Wertstoffhof Miesbach** findet am 22.5.2021 von 9.15 Uhr – 10.00 Uhr diese **mobile Problemmüllsammlung** statt!

Was ist wichtig bei Transport und Anlieferung?

- Der Standort des Problemmüll-Mobils ist am Wertstoffhof.
- Bitte beachten Sie den derzeit vorgeschriebenen Sicherheitsabstand von 1,5 bis 2 m.
- Tragen Sie bitte – auch zu Ihrer eigenen Sicherheit – eine FFP2-Schutzmaske.
- Sortieren Sie Ihre Problemabfälle bereits zuhause vor, um längere Wartezeiten am Problemmüll-Mobil zu vermeiden.
- Problemstoffe nie unbewacht abstellen, sondern persönlich dem für die Sammlung zuständigen Personal übergeben.
- Problemstoffe keinesfalls vermischen, Chemikalien können miteinander reagieren und Verätzungen, Verbrennungen sowie Vergiftungen verursachen.
- Hände und Augen durch geeignete Handschuhe und Schutzbrille schützen.
- Keine Geruchsproben! Einatmen von Chemikalien kann die Atemwege verätzen.
- Problemstoffe niemals in Getränkeflaschen füllen, immer in dichten, verschlossenen Behältern transportieren und während des Transports in Auffangbehälter stellen. Vor Umkippen oder Auslaufen sichern.
- Rückgabe möglichst originalverpackt, Produktinformationen finden sich auf den Verpackungen.

Weitere Informationen, darunter auch ein Problemmüll-ABC gibt es im Internet unter www.vivowarngau.de.

VIVO Kommunalunternehmen für Abfall-Vermeidung, Information und Verwertung im Oberland
Valleyer Straße 60, 83627 Warngau, Tel. 08024 9038-0, Fax 08024 9038-40
E-Mail: info@vivowarngau.de, Internet: www.vivowarngau.de



Aus dem Rathaus

Bauschuttentsorgung

Durch Wertstofftrennung und den Einsatz von Recyclingprodukten werden Wasser, Energie und natürliche Rohstoffe eingespart. Voraussetzung ist, dass die gesammelten Stoffe sortenrein und nach den Vorgaben der Verwerterbetriebe in den Recyclingkreislauf zurückgegeben werden.

Was ist reiner Bauschutt?

- Unter **reinem Bauschutt** versteht man absolut saubere, mineralische Stoffe, die recycelt und weitestgehend wieder verwendet werden.
- Recyclingbaustoffe dürfen nur als geprüfte, güteüberwachte und zertifizierte Baustoffe in Verkehr gebracht werden.
- Zum Einsatz kommen sie z. B. im Straßen- und Wegebau oder als Recyclingbeton.
- **Beispiele: Mauerwerk, Fliesen, Beton, Waschbecken, Backsteine, Mörtel, Putz, Ton-, Beton- und Dachziegel, Sand- und Kalkstein.**

Entsorgung an Wertstoffhöfen in den Gemeinden

An nahezu allen Wertstoffhöfen im Landkreis Miesbach (Ausnahme sind Schliersee und Wall) kann **reiner Bauschutt** aus Haushalten entsorgt werden. Die Anlieferung ist auf **1 m³ je Woche** beschränkt.

Das gehört nicht in die Sammlung

Gas- oder Porenbetonsteine, Rigipsplatten, Gipsreste, Altmetalle, Bauholz, Altholz, Kabel, PVC und Kunststoffe, Dämmstoffe, Isolierungen, Styropor, Tapeten, Teppiche, Erdaushub, Sprühdosen, Abdeckfolien, Farbeimer, **gefährliche Abfälle** wie asbesthaltige Bauabfälle, Kaminsteine oder Dämmwolle.

Bei Fragen erreichen Sie unsere Abfallberatung unter Tel 08024 9038-86.

VIVO Kommunalunternehmen für Abfall-Vermeidung, Information und Verwertung im Oberland
Valleyer Straße 60, 83627 Warngau, Tel. 08024 9038-0, Fax 08024 9038-40
E-Mail: info@vivowarngau.de, Internet: www.vivowarngau.de



Aus weiteren städtischen Einrichtungen

miesbacher
STADTBÜCHEREI
Rathausstr. 2 a
83714 Miesbach

Die 12. Bayerische Infektionsschutzmaßnahmenverordnung erlaubt die Öffnung von Bibliotheken und Archiven. Daher ist die Miesbacher Stadtbücherei seit Dienstag, den 16.03.2021 wieder geöffnet.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.miesbach.de/buecherei

Wir bieten Ihnen:

- einen kostenlosen WLAN- und Internetzugang
- Autorenlesungen, Bilderbuchkino, Basteln für Kids, Vorlesen für Kids etc.
- Ausstellungen
- Führungen für Schulklassen und sonstige Gruppen
- Bücherkisten für Schulen und Kindergärten
- Tageszeitungen
- Lesecafé
- Treppenlift
- Fernleihe
- Und vieles mehr...

Unser besonderer Service!

Bestellen Sie sich Medien von unseren Kooperationsbüchereien nach Miesbach.
Kosten: 2,00 € pro Medium



Als Einrichtung der Stadt Miesbach bietet die Stadtbücherei allen Bürgerinnen und Bürgern ein attraktives und vielfältiges Angebot von über 26.000 Medien. Wichtige Ziele sind die Förderung der Lese- und Lernkompetenz von Kindern und Jugendlichen und die Unterstützung bei der Aus-, Fort- und Weiterbildung. Natürlich kommen auch Freizeit und Unterhaltung nicht zu kurz.



Antolin motiviert mittlerweile viele Kinder zum Lesen. Auf der Homepage von Antolin (www.antolin.de) kann man alle Bücher finden, für die es ein Quiz gibt.

Bücher, die im Rahmen des Antolin-Projektes gelesen und bewertet werden, sind zahlreich im Bestand der Miesbacher Stadtbücherei vorhanden und überwiegend mit Aufklebern gekennzeichnet.



Aus weiteren städtischen Einrichtungen

Verschenken Sie die Miesbacher Stadtbücherei!

Sie suchen noch ein kleines Geschenk für jemanden? An unserer Servicetheke erhalten Sie einen schön gestalteten Gutschein, der unkompliziert wieder eingelöst und mit der Jahresgebühr verrechnet werden kann. Wer noch kein Leserkonto hat kann den Gutschein, verbunden mit der Anmeldung, bei uns einlösen.



Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie unter:
www.miesbach.de/veranstaltungen-buecherei

Info & Kontakt

Gerne beantworten wir all Ihre Fragen zu unseren Beständen, Services und Angeboten während unserer Öffnungszeiten unter der Telefonnummer 08025/283-40. Wir unterstützen Sie bei Recherche im Bibliothekskatalog und unserer Datenbank und bei allgemeinen Informationsbeschaffung.

Onleihe und Zugriff auf Ihr Leserkonto rund um die Uhr



→ <https://webopac.miesbach.de>

Miesbacher Stadtbücherei
Rathausstr. 2a
83714 Miesbach
Telefon: 08025/283-40

stadtuecherei@miesbach.de
www.miesbach.de/buecherei
www.facebook.com/miesbacher.stadtbuecherei
www.instagram.com/miesbacher.stadtbuecherei

Öffnungszeiten der Miesbacher Stadtbücherei (ab dem 16.03.2021)

Montag	geschlossen
Dienstag	10.00 – 12.30 Uhr & 14.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	10.00 – 12.30 Uhr
Freitag	10.00 – 12.30 Uhr & 14.00 – 17.00 Uhr
Samstag	10.00 – 12.30 Uhr

Etwaige Änderungen unter: www.miesbach.de/buecherei



Montessori Kindergarten

Waldeckerhöhe 3 83714 Miesbach

Tel: 08025 / 5010

Liebe Leute, denkt's euch bloß, trotz Corona war bei uns im Kindergarten auch was los. Den Kindern, die zuhause blieben, haben wir ein Brief geschrieben:

Liebe Eltern 1,2, 3,
kommt jeden Freitag am Kindergarten vorbei.

Damit zuhause auch verging die Zeit,
lagen im Korb vor der Türe Bastelvorlagen
mit allem was dazu gehört bereit.

Es wurde gebastelt, geschnitten, geklebt,
und zuhause ein bisschen Kindergarten gelebt.

All die gebastelten Sachen wurden in den
Kindergarten zurückgebracht,
es wurde am Fenster (mit 1,5 m Abstand)
kurz geratscht und auch gelacht.

Wir haben uns in dieser schwierigen Zeit nie
aus den Augen verloren, nein im Gegenteil,
es wurde so manche verrückte Idee geboren.

Drum, liebe Eltern und Kinder,
ruck`n wir trotz Corona zam und
samma froh, dass wir uns olle ham.

Aus weiteren städtischen Einrichtungen



Seitens der Stadt Miesbach ist geplant, **die diesjährige Badesaison im Mai** zu eröffnen. Voraussetzung hierfür ist, dass sowohl die Witterung als auch die Pandemiebedingungen dies zulassen. Leider wird auch heuer der Badebetrieb nur mit Einschränkungen stattfinden können.

Welche Sonderregelungen ab wann zu beachten sein werden, ist jeweils kurzfristig der städtischen Internetseite zu entnehmen bzw. wird vor Ort mit Hilfe von Aushängen und durch Anweisungen des Freibadpersonals den Badegästen mitgeteilt.

Die Eintrittspreise bleiben unverändert!

Die Stadt Miesbach wünscht ihren Badegästen viel Spaß und Abwechslung!



Kinder und Jugendliche

Jugendbürgerversammlung 2020 -DIGITAL-

Am Samstag, 28. November 2020 fand von 15:00 Uhr bis 16:30 Uhr die Jugendbürgerversammlung der Stadt Miesbach, zum ersten Mal auf digitalem Weg, statt.

Der 1. Bürgermeister Dr. Gerhard Braunmiller, die Familienreferentin Malin Friese und der Jugendreferent Christian Mittermaier konnten 20 Jugendliche und 3 jung Gebliebene online begrüßen. Die Vertreter der Stadt streamten live aus dem kleinen Sitzungszimmer im Rathaus Miesbach unter corona-konformen Bedingungen. Dr. Gerhard Braunmiller freute sich „Schön, dass trotz dieser widrigen Umstände die Jugendbürgerversammlung auf diesem Weg stattfinden konnte“.

Die Onlineveranstaltung lief unter dem Motto „Goschn auf 4 Future“ und bot den jungen Miesbachern/Innen die Möglichkeit, in verschiedenen Gesprächsrunden zu den Themen Freizeitsport, Jugendbeteiligung sowie Kultur frei zu diskutieren und Fragen zu stellen.

Malin Friese moderierte die Breakout-Rooms an:

„Jetzt seid ihr dran, was ist Euch wichtig und was möchtet ihr von der Stadt?“.

Um die Jugendlichen aktiv an der Veranstaltung zu beteiligen wurden diese in Form von zwei digitale Befragungen mit eingebunden. Die Erste gleich zu Beginn in der das Alter, das Geschlecht und die Interessen abgefragt wurden. Die Zweite wurde zum Ende der Veranstaltung als Feedbackbogen eingebunden. Die Ergebnisse der Jugendbürgerversammlung 2020 werden durch den ersten Bürgermeister in einer der nächsten Stadtratssitzungen als Tagesordnungspunkt mit

aufgenommen und durch die Familienreferentin Malin Friese und Jugendreferent Christian Mittermaier dem Gremium präsentiert. Wer auf dem Laufenden bleiben möchte, schreibt an die E-Mail-Adresse jugend@miesbach.de oder informiert sich über die Kanäle der Stadt Miesbach. Christian Mittermaier sagte zum Schluss „Ich war total begeistert von den Jugendlichen und ihrer Beteiligung.“

Die vielen Themen und Ansätze werden intern weiterverfolgt und auf ihre Machbarkeit geprüft. So wurde im Rahmen der Jugendbürgerversammlung 2020 die Bildung eines Jugendparlaments aufgegriffen und in der Sitzung des Stadtrates im Februar 2021 behandelt. Im März 2021 fand seitens des Jugendreferenten Christian Mittermaier und der Familienreferentin Malin Friese ein Treffen mit der Verwaltung statt, im dem Eckpunkte zum Entstehen des Jugendparlaments besprochen wurden. Diese Punkte werden nunmehr verwaltungsintern ausgearbeitet, mit verschiedenen Organisationen abgesprochen und dann dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt.



Auf dem Bild von links: Malin Friese (Stadträtin, Familienreferentin), Dr. Gerhard Braunmiller (1. Bürgermeister der Stadt Miesbach), Christian Mittermaier (Stadtrat, Jugendreferent)



KULTURZENTRUM WAITZINGER KELLER MIESBACH

STILVOLL FEIERN | ERFOLGREICH TAGEN | KULTUR HAUTNAH ERLEBEN



Eichenpflanzung zu Ehren von Joseph Beuys

Miesbach zählt seit kurzem zu den 64 Stationen, an denen eine Eichenpflanzung zu Ehren von Joseph Beuys erfolgt. An der Südostecke des Waitzinger Keller wirkt das Ensemble von Eiche und Basaltstein seit 14. April 2021 als soziale Plastik und Zeichen der Hoffnung, wurden doch im vergangenen Jahr wegen des ALB-Befalls an die 5000 Gehölze in nächster Nähe des Kulturzentrums entnommen.

Eigentlich hätte das Vorhaben in großem Rahmen stattfinden sollen, aber coronabedingt musste die Kunstaktion in mehreren Schritten verwirklicht werden. Was dem Projekt keineswegs abträglich ist, denn umso intensiver war die Auseinandersetzung mit Joseph Beuys (1921-1986), einem der einflussreichsten Künstler des 20. Jahrhunderts, der im Mai 2021 seinen 100. Geburtstag gefeiert hätte.

Für ihn findet die bundesweite Aktion „Eichenpflanzung zu Ehren von Joseph Beuys“ statt, bei der in verschiedenen Regionen insgesamt 64 Basaltsteine neben frisch gepflanzten jungen Eichen platziert werden – einer für jedes Lebensjahr des Künstlers.

Diese Aktion erinnert an eines der bekanntesten Gesamtkunstwerke von Joseph Beuys: Zur „documenta 7“ im Jahr 1982 pflanzte er in Kassel den ersten von 7000 Bäumen und setzte eine Basaltstele daneben. 1987, zur „documenta 8“ wurde schließlich der letzte von 7000 Bäumen mit jeweils einer Basaltstele genau neben die erste Eiche vor dem „Kasseler Fridericianum“ gepflanzt.

Das Museum DASMAXIUM Kunstgegenwart in Traunreut, dessen Stifter Heiner Friedrich 1982 mit seiner Dia Art Foundation bereits die 7000 Basaltsteine für Kassel finanziert hatte, initiierte 2015 die „Eichenpflanzung zu Ehren von Joseph Beuys“ und pflanzt seitdem vor allem im Raum Oberbayern.

Für das Jahr 2021 schließt sich anlässlich des 100. Geburtstages von Beuys das „STADTKULTUR Netzwerk Bayerischer Städte e.V.“ mit gemeinsamen bayernweiten Pflanzungen an. Weil die Stadt Miesbach dieser Organisation seit 25 Jahren angehört, hat sie sich um die Teilnahme an dieser Kunstaktion beworben.



Kulturzentrum Waitzinger Keller Miesbach

Eiche und Stein – ein schönes Bild für das Leben

Warum Eiche und Stein? Diese Frage beantwortete Dr. Birgit Löffler, Museumsdirektorin DASMAXIMUM bei der Übergabe der Stiftungsurkunde an Bürgermeister Dr. Gerhard Braunmiller und Kulturamtsleiterin Isabella Krobisch:

„Eiche und Stein sind ein uraltes Paar. Der Künstler Joseph Beuys hat dieses Bild neu belebt. Ihm ist ganz wichtig: es ist Basalt, also ein sehr hartes, kristallines Gestein, das einmal Lava war und über Jahrmillionen seine heutige Form bekommen hat. Es hat also eine lange Geschichte hinter sich und ist an einem Endpunkt angekommen.

Daneben steht eine junge Eiche, also ein Baum, der in unseren Breiten über 1000 Jahre alt werden kann und damit ganz am Anfang einer langen Zeitspanne steht. Beide zusammen verbinden Vergangenheit und Zukunft, die weit über unsere Gegenwart hinausgehen. Zunächst ist der Stein, das Festgefügte, die bestimmende Größe, aber er wird überholt werden vom wachsenden lebendigen Baum und ihn versorgen mit seinen Mineralien – ein schönes Bild für das Leben“.

Vorbereitet haben die Pflanzstelle Bauhofleiter Jürgen Fischer mit seinen Mitarbeitern und das Gartenbauunternehmen Benedikt Kraft aus Schmidham, das eine heimische „Stileiche“ pflanzte.

Kurator Lothar Müller befürwortete den Standort und sensibilisierte alle Beteiligten für die weitreichende Bedeutung dieser Kunstaktion.

Dr. Peter Lämmerhirt, 1. Vorstand der Stiftung DASMAXIMUM, wagte am Standort Miesbach einen Blick in die Zukunft, denn er hält dieses Werk für eine Idee, die weit über Beuys hinausragt, ihn überdauert und weiterwirkt.

„Spannend wird es dann in vielleicht 300 Jahren. Wie entwickelt sich unser Werk? Drückt die langsam immer weiterwachsende Eiche den Basalt um? Oder umwächst sie ihn langsam, so dass die tote Materie Basalt und lebende Eiche eine Einheit werden, also miteinander weiter existieren?“





Führer durch das Stadtarchiv Miesbach

Stadtarchivarin Barbara Wank hütet kostbare Schätze. Normalerweise bekommen sie nur Personen zu sehen, die ein berechtigtes Interesse vorweisen. Das können amtliche, wissenschaftliche, heimatkundliche, familiengeschichtliche, rechtliche, unterrichtliche oder publizistische Zwecke oder berechtigte persönliche Belange sein. Deshalb hat sich das Kulturamt entschlossen, ausgewählte Kostbarkeiten durch eine Broschüre der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Im 68-seitigen Führer wird das älteste Dokument des Stadtarchivs, das Stiftbuch der Herren von Waldeck, angelegt im Jahr 1510, genauso vorgestellt wie das Telegramm zur Stadterhebung Miesbach vom 10. Mai 1918 oder ein Brief von Korporal Wallach (1790-1867) an seine Eltern aus den Befreiungskriegen (1813-1815).

Die von Sylvia Kaufmann gestaltete Broschüre gibt auch Einblicke in den Grafikbestand der Stadt Miesbach, stellt technische Zeichnungen, Werbepлакate, Flurkarten, das Zeitungsarchiv, Familienstandsbögen und Beschlussbücher des Gemeindegremiums (1869-1919), des Marktgemeinderates (1902-1918) und Stadtratsprotokolle seit 1919 vor.

Interessant ist auch die Entstehungsgeschichte des Stadtarchivs, die Archivierungsformen und welche Herausforderungen das Archiv im Zeitalter der Digitalisierung zu bestehen hat.

Die Broschüre kostet 7,80 € und ist im Kulturamt im Waitzinger Keller erhältlich.

Sollte das Büro coronabedingt geschlossen sein, bitte unter 08025 7000-16 oder ticket@waitzinger-keller.de einen Abholtermin vereinbaren.



Stadtarchivarin Barbara Wank



Mittelschule Miesbach

Rudolf - Pikola - Schulanlage

Mittelschule Miesbach – Münchner Straße 9 – 83714 Miesbach

Eine Betreuung von Schülern, die der Notsituation geschuldet ist

Die Covid19-Epidemie verlangte und verlangt weiterhin den Schulen viel Flexibilität in der Unterrichtsgestaltung ab. Distanzunterricht, Wechselunterricht, Hybridunterricht, Präsenzunterricht unter den Bedingungen eines ausgetüftelten Rahmenhygieneplans: Dies waren die Unterrichtsformen, die immer mehr in den Fokus rückten und umgesetzt wurden.

Auch eine bis Mitte März in der Mittelschule Miesbach eingerichtete Notbetreuung war eine weitere zusätzliche Maßnahme, um eine gute Beschulung von bestimmten Schülergruppen auch in diesen außergewöhnlichen Zeiten zu gewährleisten. Florian Kellerer, Förderlehrer an der Mittelschule Miesbach, berichtet im folgenden Interview über seinen Einsatz in der damaligen Notbetreuung.

Florian, stell dich doch bitte zu Anfang erst einmal kurz vor. Und sage gleich was dazu, was du so allgemein in deinem Arbeitsbereich als Förderlehrer machst.

Mein Name ist Florian Kellerer, und ich bin 23 Jahre alt. Ursprünglich stamme ich aus Freising. Seit diesem Schuljahr bin ich als Förderlehrer an der Mittelschule Miesbach beschäftigt. Einige werden sich jetzt fragen, was ein Förderlehrer an Mittelschulen ist. Wir Förderlehrer haben eine eigene spezifische Lehrerausbildung in Bayern durchlaufen. Und werden in den bayerischen Mittelschulen vor allem in folgenden Bereichen eingesetzt: 1. Individuelle Förderung von leistungsschwachen

Schülern in Kleingruppen. 2. Das individuelle 'Fordern' von leistungsstarken Kindern. 3. Unterstützung der Heranwachsenden mit Migrationshintergrund beim Erlernen der deutschen Sprache.

Auch an der Mittelschule Miesbach wurde in den Monaten des Distanzunterrichtes der Schulklassen eine Notbetreuung von Montag bis Freitag eingerichtet. Was kann man sich unter einer Notbetreuung vorstellen?

Die Notbetreuung in der Mittelschule Miesbach konnten Schüler aus unserer 5. und 6. Jahrgangsstufe während des bis Mitte März durchgeführten Distanzunterrichtes ihrer Klassen in Anspruch nehmen. Unterschiedliche Gründe wie die Berufstätigkeit der Eltern oder fehlende bzw. unzureichende technische Ausstattung der Familien mit Computern und Internet führten dazu, dass in diesen Fällen von Seiten der Erziehungsberechtigten oder der Klassenleiter entschieden wurde, dass diese Buben und Mädchen weiterhin am Schulvormittag in die Schule gehen sollten. Sie bearbeiteten dann an diesen Tagen auf mehrere Klassenzimmer verteilt die gleichen Aufgaben, die ihre Klassenkameraden zu Hause zu erledigen hatten. Unterstützung und Hilfe dabei bekamen die in der Schule anwesenden Kinder von Lehrkräften, die in dieser Notbetreuung täglich eingesetzt waren.



Sonstiges

Welche Schüler nutzten bei uns das Angebot der Notbetreuung?

Neben den schon bei der Antwort auf Frage 2 erwähnten Schülern kamen mit Fortlauf des Distanzunterrichts weitere Jungen und Mädchen hinzu. Dabei handelte es sich um Schüler, bei denen während der Phase des Distanzunterrichts der Eindruck entstand, dass das erfolgreiche Bestehen des Schuljahres gefährdet ist. Zudem wurden zu Hause verhaltensauffällige Kinder oder Schüler, die ihre Aufgaben im Distanzunterricht nicht pflichtbewusst erledigt haben, in die Notbetreuung mit aufgenommen.

Wie empfandest du für dich selbst diese Tage deiner Tätigkeit in der Notbetreuung? An was denkst du gerne zurück?

Man war auf alle Fälle gefordert, teilweise strengte es mich merklich an. Das lag auch daran, weil man eine bunt zusammengewürfelte Schülerschaft an diesen Tagen vor sich hatte. Jeder von ihnen hatte seine ganz eigenen Anliegen und Bedürfnisse. Gerne denke ich an die Möglichkeit zurück, in diesen Kleingruppen gut auf die individuellen Stärken und Schwächen der einzelnen Schüler eingehen zu können. Dafür sind wir Förderlehrer ja auch umfassend ausgebildet worden. Es hat mich auch gefreut, dass sich nach einer gewissen Zeit ein auffallend gutes Zusammengehörigkeitsgefühl unter den Schülern gebildet hat. Sie haben sich oft und gerne gegenseitig unterstützt und geholfen.

Wie gestaltete sich in diesen Wochen dein Kontakt zu den jeweiligen Klassenleitern der einzelnen Schüler?

Mit den einzelnen Klassenleitern der von mir zu betreuenden Schülern tauschte ich mich regelmäßig aus. Meistens geschah das über das

Telefon. Täglich habe ich mir die unterschiedlichen Aufgaben der Lehrerkollegen für ihre Schüler im Vorhinein angesehen. Damit ich auch vollständig überprüfen konnte, ob die Buben und Mädchen alles am Ende des Schultages in der Notbetreuung erledigt hatten. So war ich also schon dadurch gefühlt jeden Tag mit den Klassenleitern der 5. und 6. Jahrgangsstufe in Kontakt.

Was wünschst du dir, wenn du jetzt an die 2. Jahreshälfte 2021 denkst? Persönlich und beruflich.

Ich wünsche mir wieder viel mehr 'Normalität' für mich und meine Schüler. Eine Zeit, in der ich wieder vermehrt was unternehmen kann. Auch um hier neue Kontakte zu knüpfen. Bin ja neu hier im Oberland. Beruflich will ich die Zeit nützen, um mich fachlich und methodisch so gut wie möglich weiterzubilden.

Vielen Dank für dieses Interview, Florian.



Förderlehrer Florian Kellerer bereitet in der Notbetreuung den Computer-Arbeitsplatz eines Schülers vor.



Fördermittel für Bürgerengagement-Projekte

**Zivilgesellschaftliches Engagement ist der Motor für viele positive Entwicklungen.
Neuen Treibstoff für Vorhaben in der Region soll ein Förderprojekt bringen.**

Die Lokale Aktionsgruppe Kreisentwicklung Miesbacher Land e.V. (LAG) des Förderprogramms LEADER vergibt im Rahmen ihres Förderprojektes „Unterstützung Bürgerengagement“ in diesem Jahr erneut Gelder in Höhe von insgesamt **22.223 Euro**. Bis zu **2.500 Euro** an Fördermitteln können Bürgerinitiativen jeweils erhalten. Gefördert werden Vereine, Interessensgemeinschaften und Gruppen, die Projekte im Landkreis Miesbach umsetzen. Unterstützt wird das Förderprojekt durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

- Ehrenamtliche Arbeit soll durch Förderprojekt unterstützt werden
- Bis zu 2.500 Euro für Initiativen von Bürger*innen im Landkreis Miesbach
- Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz nötig sowie zu den Zielen der LEADER LAG Kreisentwicklung Miesbacher Land



*Mit diesem Scheck werden seit 15. März 2021 wieder Gelder für
bürgerliches Engagement im Landkreis Miesbach vergeben
Foto: © Andreas Leder / SMG*

Ziel des Förderprojektes ist es, unbürokratisch und einfach ehrenamtliche Arbeit zu unterstützen. Gefördert werden deshalb Projekte, die im Landkreis Miesbach umgesetzt werden und sich durch bürgerschaftliches Engagement auszeichnen. Dabei sollen sie min-

destens einen ausgleichenden Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten und ein Ziel der Lokalen Entwicklungsstrategie der LAG erfüllen, die auf der Website www.leader-mb.de eingesehen werden kann.



Sonstiges

Wer ein Projekt fördern lassen möchte, muss dafür eine formlose schriftliche Anfrage an die LEADER LAG Kreisentwicklung Miesbacher Land e.V. per E-Mail stellen. Anschließend werden die Projektträger*innen durch das LAG Management kontaktiert und mögliche, offene Fragen geklärt. Sollte das Projekt alle Kriterien erfüllen, kann das Vorhaben vor dem leitenden Gremium der LEADER LAG Kreisentwicklung Miesbacher Land e.V., dem Lenkungsausschuss, präsentiert werden.

Wird das Projekt bewilligt, unterschreiben die Projektträger*innen eine Zielvereinbarung mit der LEADER LAG Kreisentwicklung Miesbacher Land e.V. und können mit der Umsetzung beginnen. Sobald alle Rechnungen für das Projekt und ein Sachbericht vorliegen, wird die Förderung ausbezahlt.

Bewerbungen können seit 15. März 2021 via buengerengagement@smg-mb.de eingereicht werden. Bis spätestens Juni 2021 sollen alle eingereichten Projektanfragen bearbeitet sein und eine finale Rückmeldung zur Förderhöhe erhalten haben.

Mit dem Förderprojekt für Bürgerengagement will die LEADER LAG Kreisentwicklung Miesbacher Land e.V. dem Thema Ehrenamt mehr Raum geben und in den Fokus der Öffentlichkeit rücken. Auch deshalb bietet sie den Teilnehmenden neben Fördermitteln die Chance, ihre Projekte im Lenkungsausschuss vorzustellen – denn dort sind viele Bürgermeister, Kreis- und Gemeinderäte engagiert. Darüber hinaus soll eine Auswahl an Projekten medial begleitet werden und später in einer Publikation veröffentlicht werden.

Über LEADER:

Mit dem LEADER-Programm unterstützt das Staatsministerium die ländlichen Regionen auf ihrem Weg einer selbstbestimmten Entwicklung – ganz nach dem Motto „Bürger gestalten ihre Heimat“. LEADER ist ein Akronym der französischen Begriffe: Liaison entre les actions de développement de l'économie rurale; zu Deutsch: Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft. Im Mittelpunkt LEADERs stehen die Lokalen Aktionsgruppen (LAGs). Sie sind Partnerschaften zwischen kommunalen, wirtschaftlichen und sozial engagierten Akteuren in der Region. Für die Förderperiode 2014 bis 2020 wurden 68 LAGs anerkannt. Das bayerische LEADER-Gebiet umfasst damit 86 Prozent der Landesfläche und 58 Prozent der Bevölkerung. Insgesamt stehen rund 111 Millionen Euro an EU- und Landesmitteln für die Projekte zur Verfügung.



Pressekontakt

Laura Alt Kommunikationsmanagerin
Tel: +49 (0) 80 25 - 993 72 27
Email: la@smg-mb.de

Anschrift

SMG Standortmarketing Gesellschaft mbH
Rathausplatz 2
83714 Miesbach
www.smg-mb.de



Das Polizeipräsidium Oberbayern Süd weist mit einem Präventionsartikel auf Folgendes hin:

Alle 30 Sekunden wird jemand in Deutschland Opfer eines Callcenterbetruges! Zu den häufigsten Betrugsmaschen zählen dabei die beiden Modi „Falsche Polizeibeamte“ und „Enkeltrick“. Wir möchten dies zum Anlass nehmen, Sie im Hinblick auf diese Betrugsweisen zu sensibilisieren, damit Sie nicht um Ihr mühsam Erspartes gebracht werden.

Bei dem Modus „Falscher Polizeibeamter“ wird Ihnen telefonisch durch eine vorgebliche Amtsperson (z.B. Polizeibeamter, Staatsanwalt, Richter, etc.) eine Gefährdung Ihres Vermögens vorgespielt. Beispielsweise wird behauptet, es wäre eine Überprüfung notwendig, ob es sich bei dem Bargeld, welches Sie zu Hause aufbewahren, um Falschgeld handelt. Zur Erhöhung der Glaubwürdigkeit verschleiern die Täter die genutzte Rufnummer. Stattdessen wird auf dem Display eine Behördennummer angezeigt (z.B. die Rufnummer der örtlichen Polizeidienststelle). Sie werden zur Herausgabe von Geld- oder Vermögenswerten buchstäblich überredet. Dazu schicken die Täter dann einen Abholer vorbei.

Aber auch durch persönlichen Kontakt an der Haustüre kann sich ein angeblicher Polizeibeamter Zutritt zu Wohnungen verschaffen. Unter der falschen, erfundenen Angabe, dass in Nachbarwohnungen eingebrochen wurde und nun in der Nachbarschaft alle Geld- und Vermögensverstecke überprüft werden sollen, nutzen die Täter die Gelegenheit, Geld und Wertsachen zu entwenden. Des Weiteren behaupten die angeblichen Polizeibeamten, dass Sie beim Einbrecher einen Zettel mit den Häusern und Wohnungen gefunden haben, in denen eingebrochen werden soll.

Beim sogenannten „Enkeltrick“ erschleichen sich die Täter ebenfalls das Vertrauen von Ihnen und gaukeln am Telefon vor, angeblich ein Familienmitglied (z.B. Enkel, Neffe u.a.) oder naher Bekannter zu sein. Die „Opferauswahl“ stützt sich hierbei vor allem auf Telefonbuchrecherchen nach typischen Vornamen älterer Menschen. Mit großer Raffinesse wird eine akute finanzielle Notlage (z.B. wegen eines Unfalls oder eines eiligen Haus- oder Autokaufs) geltend gemacht und von Ihnen eine höhere Summe Bargeld oder auch Schmuck gefordert. Die Täter schrecken auch nicht davor zurück, Sie durch bedrohliche Hintergrundakustik (z.B. Schreie oder Knallgeräusche) unter Druck zu setzen. Zur Geldabholung vor Ort wird ein weiterer Mittäter (Abholer) eingesetzt, der als Vertrauensperson angekündigt wird. Oft werden Sie dazu gedrängt, falls notwendig, das Geld vorher bei der Bank abzuheben.



Sonstiges

Wie Sie sehen, sind die Kriminellen bei ihren Tathandlungen völlig skrupellos, um an Geld oder Wertsachen zu kommen.

Die Betrugsmaschen werden ständig verändert und angepasst, nachfolgende, wichtige Tipps sollten Sie bei einem Anruf in jedem Fall beachten:

- **Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen, auch nicht durch angeblich dringende Ermittlungen zu einem Einbruch in der Nähe!**
- **Die echte Polizei fordert niemals Bargeld, Überweisungen oder Wertgegenstände von Ihnen, um Ermittlungen durchzuführen! Legen Sie einfach auf!**
- **Lassen Sie niemanden in die Wohnung, der sehen will, wo Sie Geld oder Schmuck aufbewahren!**
- **Rufen Sie nie über die am Telefon angezeigte Nummer zurück! Drücken Sie keine Wahlwiederholung. Legen Sie auf und wählen dann neu den Notruf 110!**
- **Übergeben Sie nie Geld an Unbekannte!**

Die PolizeibeamtInnen des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd führen umfassende präventive und repressive Maßnahmen durch, um diesen und ähnlichen Betrugsmaschen erfolgreich entgegenzuwirken.

Zur Unterstützung dieser unermüdlichen Arbeit brauchen wir Sie!

Bitte sprechen Sie mit Ihren Verwandten, Freunden, Bekannten und im sozialen Umfeld über das Betrugsphänomen. Geben Sie auch die genannten Verhaltenstipps weiter! So können Sie sich und andere vor skrupellosen Betrügern schützen.

Hilfsangebote finden Sie auch im Internet unter www.polizei-beratung.de.

Nutzen Sie auch gerne die langjährige Berufserfahrung unserer Kriminalpolizeilichen Fachberater:

KOK Andreas ANGERER
Kriminalpolizeistation Miesbach
Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle
Carl-Fohr-Str. 2
83714 Miesbach
Tel. 0 80 25 / 299-223



Wichtige Kontaktdaten

ÄMTER, BEHÖRDEN, DIENSTSTELLEN

Amtsgericht mit Grundbuchamt

Rosenheimer Straße 16, 83714 Miesbach,
Tel. 08025 28090
E-Mail: poststelle@ag-mb.bayern.de

Amt für Landwirtschaft und Forsten

Rudolf-Diesel-Ring 1 a, 83607 Holzkirchen
Tel. 08024 460390
www.aelf-hk.bayern.de
E-Mail: poststelle@aelf-hk.bayern.de

Agentur für Arbeit

Herdergarten 2, 83607 Holzkirchen
Tel. 0800 4555500
www.arbeitsagentur.de
E-Mail: holzkirchen@arbeitsagentur.de

Bayer. Staatsforsten

Forstbetrieb Schliersee
Mesnergasse 3, 83727 Schliersee
Tel. 08026 9293-0
www.baysf.de
E-Mail: info-schliersee@baysf.de

Bayerische Regiobahn (BRB), -Bahnhof-

Bahnhofplatz 5, 83714 Miesbach
Tel. 08024 997171
www.brb.de
E-Mail: info@brb.de

Finanzamt

Schlierseer Str. 5, 83714 Miesbach
Tel. 08025 7090
www.finanzamt.bayern.de/miesbach
E-Mail: poststelle@fa-mb.bayern.de

Flussmeisterstelle

Marsstraße 14, 83714 Miesbach
Tel. 08025 28600
E-Mail:
FlussmeisterstelleMB@wwa-ro.bayern.de

Kreishandwerkerschaft

Rudolf-Diesel-Ring 1b, 83607 Holzkirchen
Tel. 08024 2380
www.khw-online.de
E-Mail: info@khw-online.de

Landratsamt

Rosenheimer Straße 1 - 3, 83714 Miesbach
Tel. 08025 7040
www.landkreis-miesbach.de
E-Mail: buergerservice@lra-mb.bayern.de

Notariat

Rosenheimer Straße 14, 83714 Miesbach
Tel. 08025 70050
www.notare-miesbach.de
E-Mail: info@notare-miesbach.de

Polizeiinspektion

Carl-Fohr-Straße 2, 83714 Miesbach
Tel. 08025 299-0
www.polizei.bayern.de
E-Mail: gst.internet@polizei.bayern.de

Deutsche Post,

Marktwinkl 6, 83714 Miesbach
Tel. 0228 4333112
www.deutschepost.de
E-Mail: info@deutschepost.de

Staatl. Schulamt

Am Windfeld 9, 83714 Miesbach,
Tel. 08025 7049500
www.schulamt-mb.de
E-Mail: schulamt@lra-mb.bayern.de

Staatl. Veterinäramt

Am Windfeld 9, 83714 Miesbach,
Tel. 08025 7042200
E-Mail: veterinaeramt@lra-mb.bayern.de



Wichtige Kontaktdaten

Straßenmeisterei

Naglbachstr. 15, 83734 Hausham,
Tel. 08026 9292840
www.stbaro.bayern.de
E-Mail: poststelle@stbaro.bayern.de

Vermessungsamt

Münchner Straße 1, 83714 Miesbach,
Tel. 08025 28260
www.vermessungsamt-miesbach.de
E-Mail: poststelle@adbv-mb.bayern.de

VIVO Kommunalunternehmen für Abfallvermeidung, Information und Verwertung im Oberland

Valleyer Straße 60, 83627 Warngau
Tel. 08024 9038-0
www.vivowarngau.de
E-Mail: info@vivowarngau.de

Wertstoffhof Miesbach:

Birkenstraße, 83714 Miesbach
Tel. 08025 999605

Wasserwirtschaftsamt

Königstraße 19, 83022 Rosenheim,
Tel. 08031 30501
www.wwa-ro.bayern.de
E-Mail: poststelle@wwa-ro.bayern.de

Zuchtverband für oberbayerisches Alpenfleckvieh e.V.

Zuchtverband 1, 83714 Miesbach
Tel. 08025 28080
www.zuchtverband.com
E-Mail: info@zuchtverband-miesbach.com

Zweckverband zur Abwasserbeseitigung im Schlierachtal

Thalhamer Straße 49, 83714 Miesbach,
Tel. 08025 28990
www.zas-miesbach.de
E-Mail: info@zas-miesbach.de

KINDERTAGESSTÄTTEN - KINDERGÄRTEN

Katholischer Pfarrkindergarten Miesbach

Kolpingstraße 13 und 22, 83714 Miesbach,
Tel. 08025 9972700
www.pfarrkindergarten-miesbach.de
E-Mail: kiga.miesbach@gmail.com

Katholischer Pfarrkindergarten Parsberg

Waldstraße 5, 83714 Miesbach,
Tel. 08025 6566
www.kath-kindergarten-st-laurentius.de
E-Mail: st-laurentius.parsberg@kita.
erzbistum-muenchen.de

Städtischer Montessori-Kindergarten

Waldeckerhöhe 3, 83714 Miesbach,
Telefon: 08025 5010
www.montessori-kindergarten-mb.de
E-Mail:
montessori.kindergarten@miesbach.de

Städtischer Kindergarten Straß

Kleinthalstr. 2, 83714 Miesbach
Tel. 08025 91837
www.kindergarten-strass.de
E-Mail: kindergarten-strass@miesbach.de

Kinderkrippe „Die kleinen Klostergeister“

Münchner Straße 7a, 83714 Miesbach
Tel. 08025 9914549
www.diakonie-rosenheim.de
Email: juliana.lucas@diakonie-rosenheim.de

Kinderhort „Haus Wirbelwind“

Miesbacher Hortverein e.V.
Kolpingstr. 24, 83714 Miesbach
Tel. 08025 1860
www.kinderhort-miesbach.de
E-Mail: info@kinderhort-miesbach.de



Wichtige Kontaktdaten

SCHULEN UND FORTBILDUNGS- EINRICHTUNGEN

Grundschule Miesbach

Münchner Straße 9, 83714 Miesbach
Tel. 08025 9947-0
www.grundschule-miesbach.de
E-Mail:
sekretariat@grundschule-miesbach.de

Grundschule Parsberg

Waldstraße 5 und 5 a, 83714 Miesbach
Tel. 08025 6171
www.parsberger-grundschule.de
E-Mail: grundschule-parsberg@t-online.de

Mittelschule Miesbach

Münchner Straße 9, 83714 Miesbach
Tel. 08025 2860-30 Fax: 08025 286055
www.ms-miesbach.de
E-Mail:
sekretariat@mittelschule-miesbach.de

Gymnasium Miesbach

Haidmühlstraße 36, 83714 Miesbach
Tel. 08025 9949-0 Fax 08025 9949-29
www.gymb.de
E-Mail: sekretariat@gymb.de

Realschule Miesbach

Stöger-Ostin-Straße 2 - 6, 83714 Miesbach
Tel. 08025 2975-0
www.realschule-miesbach.de
E-Mail:
sekretariat@realschule-miesbach.de

Staatliches Berufliches Schulzentrum Miesbach - Berufsfachschulen, Fachaka- demien, BOS/Musikseminar-

Frauenschulstraße 1, 83714 Miesbach
Tel. 08025 99730, Fax 08025 997344
www.bsz-mb.berufschulnetz.de
E-Mail: bbz@bsz-miesbach.de

Staatliche Berufliches Schulzentrum Miesbach - Berufsschule-

Am Windfeld 9, 83714 Miesbach
Tel. 08025 702-0 , Fax: 08025 702-444
www.bsz-mb.berufschulnetz.de
E-Mail: bs@bsz-miesbach.de

Berufsfachschulen für Altenpflege und Altenpflegehilfe Miesbach

Haidmühlstr. 30, 83714 Miesbach
Tel. 08025 9978000, Fax: 9978002
www.ggsd.de/standorte
E-Mail: bfsa.miesbach@ggsd.de

Kreisverband der Volkshochschulen im Landkreis Miesbach e.V.

Wallenburger Straße 16 a, 83714 Miesbach
Tel. 08025 1322
www.vhs-kreisverband-miesbach.de
E-Mail: info@vhs-kreisverband.de

Volkshochschule Oberland e.V. vhs-Zentrum Miesbach-Irschenberg- Weyarn

Schlierseer Straße 16, 83714 Miesbach
Tel. 08025 7000-70
www.vhs-oberland.de
E-Mail: miesbach@vhs-oberland.de

Kath. Kreisbildungswerk Miesbach

Stadtplatz 4, 83714 Miesbach
Tel. 08025 9929-0
www.kbw-miesbach.de
E-Mail: kbw-miesbach@t-online.de



Wichtige Kontaktdaten

KIRCHEN

Evangelische Kirche

Rathausstraße 8, 83714 Miesbach
Tel.08025 1389, Fax 08025 8870
www.miesbach-evangelisch.de
E-Mail: pfarramt.miesbach@elkb.de

Katholische Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt Miesbach – Pfarramt

Pfarrgasse 4,
Tel. 08025 70190 Fax 7019-99
www.pfarrverband-miesbach.de
E-Mail: pv-miesbach@ebmuc.de

Katholische Kirche St. Laurentius, Parsberg -Pfarramt-

Leitzachstraße 7
Tel. 08025 6580
www.pfarrverband-miesbach.de
E-Mail: st-laurentius.parsberg@ebmuc.de



Portiunkulakirche in Miesbach

NOTRUF

Ärztl.Bereitschaftsdienst

Telefon 01805 191212

Bayerisches Rotes Kreuz

Telefon 08025 2825-0

Feuerwehr / Rettungsdienst

Telefon 112

Giftnotruf

Telefon 089 192440

Kartennotrufsperr

Telefon 116116

Krankenhaus Agatharied

Telefon 08026 39392323

Krisendienst Psychiatrie

Telefon 0180 6553000

Polizei

Telefon 110 oder: 08025 2990

Störungsdienste:

Wasser Stadt Miesbach:
Telefon 0160 8448409

Strom Bayernwerk:
Telefon 0941 28003366

Gas Erdgas Südbayern:
Telefon 08026 91680

Technisches Hilfswerk (THW)

Telefon 08025 3129

Telefonseelsorge

Telefon 0800 1110111 (evangelisch)
Telefon 0800 1110222 (katholisch)



Öffnungszeiten Rathaus

Corona-bedingt gelten derzeit reduzierte Öffnungszeiten!
Informieren Sie sich im Bedarfsfall bitte über www.miesbach.de bzw. telefonisch!

Telefon: 08025 283-0 (Vermittlung)
Fax: 08025 283-20
E-mail: info@miesbach.de
Internet: www.miesbach.de

1. Bürgermeister	283-0 (ü.Zentrale)	Rathaus	1.OG	Zi.Nr. 5
-------------------------	-----------------------	---------	------	----------

Hauptverwaltung

Geschäftsleitung	283-23	Rathaus	1.OG	Zi.Nr. 6
Personalamt	283-44 u.58	Rathaus	1.OG	Zi.Nr. 8
Kanzlei, Poststelle	283-11 u.17 283-20 (Fax)	Rathaus	1.OG	Zi.Nr. 7
IT – Systembetreuung	283-26, 34 u.48	Rathaus	1.OG	Zi.Nr.11
IT - Sicherheitsbeauftragter	283-26 0163/5189450	Rathaus	1.OG	Zi.Nr.11
Stadtarchiv	283-42	Rathaus	2.OG	Zi.Nr.22

Stadtkämmerei

Stadtkämmerer	283-31	Rathaus	EG	Zi.Nr.2a
Kämmerei	283-18	Rathaus	EG	Zi.Nr.2
Kindergartenverwaltung	283-32	Rathaus	EG	Zi.Nr.2
Kasse	283-14, 30 u.53	Rathaus	EG	Zi.Nr.1
Steuerstelle	283-33 u. 67 283-57 (Fax)	Rathaus	EG	Zi.Nr.1
Datenschutzbeauftragte	283-14 u. 53	Rathaus	EG	Zi.Nr.1

Ordnungs- und Sozialwesen

Einwohnermelde- u. Passamt	283-25, 28 u. 29	Rathaus	EG	Zi.Nr.3a/4a
Friedhofsverwaltung, Wahlen	283-61 (Fax)			
Standesamt, Beglaubigungen	283-15 u. 27 283-56 (Fax)	Rathaus	EG	Zi.Nr.5a
Sozial- u. Gewerbeamt, Obdach- losenwesen	283-19, 52 u. 59 283-63 (Fax)	Rathaus	EG	Zi.Nr.3/7a



Städt. Telefonverzeichnis / Öffnungszeiten

Stadtbauamt

Bauverwaltung, städtische	283-38, 39 u.51	Rathaus	2.OG	Zi.Nr.17/18
Liegenschaften	283-21 (Fax)			
Tiefbau	283-37, 0160/91665494	Rathaus	2.OG	Zi.Nr.17
Hochbau	283-65, 0171/3581397	Rathaus	2.OG	Zi.Nr.16
	283-66, 01577/7692797	Rathaus	2.OG	Zi.Nr.16
Straßenverkehrsbehörde	283-16, 0173/3781835	Rathaus	2.OG	Zi.Nr.15

Schulverband

Verwaltung	283-43 u. 64	Rathaus 1.OG	Zi.Nr. 10
	08025 997668 (Fax)		

Stadtbücherei

	283-40	Rathausstr. 2a
	283-13 (Fax)	

Städt. Bauhof

Leitung	283-45, 0170/5061866	Am Windfeld 10
Vorarbeiter	283-35, 0151/46547548	Am Windfeld 10
	0170/2948350	
Buchhaltung	283-36 u. 46	Am Windfeld 10
	08025 286815 (Fax)	
Wasserwerk	283-54, 0171/7506604	Am Windfeld 10
Störungsdienst	0160/8448409	Am Windfeld 10
Bauhof Parsberg	08025 6365	Waldstraße 5
Warmbad	08025 999522	Badstraße 37

Kulturamt und Tourismusförderung

Waitzinger Keller	08025 7000-0	Schlierseer Str. 16
Amtsleitung/Verwaltung und Haustechnik	7000-0 (ü. Zentrale)	Schlierseer Str. 16
	7000-11 (Fax)	
Culinaria	7000-60	Schlierseer Str. 16
VHS	7000-70	Schlierseer Str. 16

Kindergarten Straß

	08025 91837	Kleinthalstraße 2
	08025 9978482 (Fax)	

Kindergarten Montessori

	08025 5010	Waldeckerhöhe 3
	08025 997691 (Fax)	



Miesbacher Stadtgeschichten

Außergewöhnliches über Menschen,
Projekte und Aktionen. Lesen Sie rein!



www.miesbach-tourismus.de